

64. Jahrgang Nr. 29
Donnerstag, 16. Juli 2009



i INHALTSVERZEICHNIS

Ausstellung des Künstlers Koenraad Debobbeleer ...	S. 201
Aktionstag „Beruf und Familie“	S. 201
Denkmalpreis für die Firma Schleiff	S. 202
Kent Hirschfelder hat Krefeld besucht	S. 203
Landesprogramm Kultur und Schule	S. 203
Video-Überwachung im Bahnhofstunnel in Betrieb	S. 203
Bauarbeiten im Schullandheim	S. 204
Guter Rat in rechtlichen Fragen für Senioren	S. 204
Rotary Club spendet 2800 Bücher	S. 204
Aus dem Stadtrat	S. 204
Bekanntmachungen	S. 205
Ausschreibungen	S. 205
Auf einen Blick	S. 206

AKTIONSTAG „BERUF UND FAMILIE – KINDERBETREUUNG IN KREFELD“

Im Innenhof der Fabrik Heeder haben sich zum ersten Aktionstag „Beruf und Familie – Kinderbetreuung in Krefeld“ Kinderbetreuungseinrichtungen präsentiert. Für die Besucher gab es zudem ein attraktives Bühnenprogramm. Ferner gab es ein geschlossenes Fachforum zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Stadt Krefeld, die Unternehmerschaft Niederrhein und die Wirtschaftsförderung Krefeld hatten zu diesem Aktionstag eingeladen.

Eröffnet wurde das Fachforum von Roland Schneider, Beigeordneter für Soziales, Jugend und Kultur. Er betonte die zunehmende Bedeutung des Themas „Familienfreundlichkeit“ für die Stadt und den Wirtschaftsstandort und erläuterte die bereits vorhandenen Angebote in Krefeld, zum Beispiel die Familienkarte.



Die Ausstellung des Künstlers Koenraad Debobbeleer, Inhaber des Mies-van-der-Rohe Stipendiums 2009, ist in Haus Esters eröffnet worden. In der Ausstellung „Boredom Won't Starve as Long as I Feed It“ (Solange ich sie füttere, wird die Langeweile nicht verhungern) empfangen den Besucher vertraute Formen von industriell gefertigten Objekten wie Abflussrohre, gekreuzte Tischbeine und ein roter Plastikbecher. Die Ausstellung geht bis zum 27. September.



Das Thema „Beruf und Familie“ stand im Mittelpunkt eines Aktionstages in der Fabrik Heeder. (v.l.n.r.) Hartmut Schmitz, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Niederrhein, Fachbereichsleiter Gerhard Ackermann, Eckart Preen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Krefeld, Beigeordneter Roland Schneider und Oberbürgermeister Gregor Kathstede.

INVESTITIONEN MIT GROSSER WIRKUNG

- ◆ HEIZUNG
- ◆ LÜFTUNG
- ◆ KLIMA
- ◆ SANITÄR

www.wtk-waermetechnik.de
Obergath 126 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 31950

BECKER-WITTIG.de

- RDM- Spezialmakler für Gewerbeimmobilien
Ladenlokale
Büros/Praxen
Hallen/Grundstücke
- Verkauf/Vermietung
Wohnungen/Häuser
- unabhängige
Wertermittlung

IMMOBILIEN DIENSTLEISTUNGEN

Was suchen Sie?
OSTWALL 111 · KR 60 62 63

Durch das Programm führten anschließend Hartmut Schmitz, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Niederrhein und Eckart Preen, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Krefeld. Die Kooperation dieser beiden Institutionen mit dem Fachbereich Jugendhilfe der Stadt Krefeld unterstreicht die Wichtigkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Der Fachkräftemangel ist kein vorübergehendes Phänomen. Für Unternehmen ist es daher von Interesse, familienfreundliche Kinderbetreuungsangebote anbieten zu können, um Mitarbeiter im Unternehmen zu halten oder für das Unternehmen zu interessieren.

Ziel des Aktionstages war es, die derzeitigen Angebote vorzustellen und eine weitergehende Kooperation zwischen Anbietern und Unternehmen anzuregen. Besonders zur Transparenz der Angebote trägt die Broschüre der Stadt Krefeld „was? wo? wann? Kinderbetreuung in Krefeld“ bei, erhältlich in allen Bürgerservice-Büros. Vier Referenten sorgten mit Kurzvorträgen für einen Überblick. Gerhard Ackermann, Leiter des Fachbereichs Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung, beschrieb die Kinderbetreuungssituation in Krefeld und kündigte den Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige an. Jochen Hochkamer, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände, sprach über die Bedeutung der Kindertageseinrichtung in konfessioneller und freier Trägerschaft. Urban Brocks, Abteilungsleiter im Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst, zeigte die Möglichkeiten zum Übergang von Kindertageseinrichtungen zur Schule auf. Michael Mertens, Landesrat des Landschaftverbandes Rheinland, stellte bereits erfolgreich umgesetzte Projekte in verschiedenen Unternehmen vor.

In der anschließenden Diskussion schilderte Sabine Schmidt von der Siemens AG das in ihrem Unternehmen in Krefeld praktizierte Modell. Die Siemens AG hat seit drei Jahren eine Kooperation mit einer Kinderbetreuungseinrichtung. Fünf Plätze stehen dort für Kinder der Mitarbeiter zur Verfügung. Bürgermeisterin Karin Meincke hob die Schwierigkeit der Betreuung für behinderte oder kranke Kinder hervor und äußerte den Wunsch nach einem Kinderhotel. Besonders schwierig gestaltete sich die Kinderbetreuung für Arbeitnehmer in Pflegeberufen, die im Schichtdienst arbeiten, so die Krefelder Bürgermeisterin.

DENKMALPREIS DER STADT KREFELD FÜR DIE FIRMA SCHLEIFF

Den Denkmalpreis der Stadt Krefeld hat Oberbürgermeister Gregor Kathstede an die Schleiff Denkmalentwicklung aus Erkelenz für die Revitalisierung der ehemaligen Schirmfabrik an der Steinstraße 76 und die vorbildliche Nutzungsänderung in eine barrierefreie Wohnanlage überreicht. „Hier wurde die alte Substanz glücklich einer neuen Nutzung zugeführt“, so der Oberbürgermeister. Das Haus sei eine gute Adresse für Familien und ein attraktives Beispiel für Wohnen in der Innenstadt. Heute wohnen wieder 15 Familien in dem Haus mit der schönen Backsteinfassade. Den Preis nahmen die Firmeneigentümer Georg Wilms, Heinz-Peter Dahmen und Ingo Reifgerste entgegen.

Bereits 2003 wurde die Schleiff Denkmalentwicklung auf das Haus Steinstraße 76 aufmerksam. Eine Bank wollte die Sanierung selbst stemmen. Dazu kam es jedoch nicht. Zwei Jahre später kam

wieder ein Kontakt zustande und das Projekt lief an. In seiner Ansprache lobte Georg Wilms vor allem die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Krefeld. „Ein Dankeschön geht insbesondere an die untere Denkmalbehörde“, so Wilms. Man habe gemerkt, dass alle das Projekt umsetzen wollten.

Das Unternehmen Schleiff aus Erkelenz hat schon andere Denkmalprojekte in Nordrhein-Westfalen und in Krefeld wie die Sanierung der dreigeschossigen Wohnhausgruppe Melanchtonstraße 42 bis 46 durchgeführt. Für das Projekt Kirche St. Alfons in Aachen wurde die Firma im Februar mit dem „Immobilienmanager.AWARD“ für die beste Projektentwicklung ausgezeichnet. Eine Auszeichnung für gelungene Denkmalarbeit sei jedoch selten, merkte Wilms an. Umso mehr freue er sich über den Preis. „Das ist eine sehr gute Einrichtung in Krefeld“, sagte Wilms.

Als Vorsitzender der Jury würdigte Professor Hans-Joachim Albrecht die Realisierung des Konzeptes. „Wohnen in der Innenstadt sollte zukunftsweisend für eine von innen pulsierende Stadt Krefeld sein“, begründete er die Jury-Entscheidung. „Wir müssen die Bevölkerung wieder in die Innenstadt holen“, meinte auch Architekt Frank Brünsing.



Der Denkmalpreis ging in diesem Jahr an die Schleiff Denkmalentwicklung GmbH & Co. KG für die Sanierung des Hauses Steinstraße 76. Oberbürgermeister Gregor Kathstede übergab den Preis an die Firmeneigentümer.

Das sanierte Haus ist eine gelungene Symbiose von alter und neuer Substanz. Der Grundriss der alten Produktionsstätte wird nun zum Wohnen genutzt. Erhaltenes und Ergänzendes sind unter anderem wie im Treppenhaus sichtbar getrennt worden. Die Wohneinheiten bieten jeweils Wohnflächen zwischen 38 und 118 Quadratmetern. Sie bestehen aus zwei bis fünf Zimmern und verteilen sich auf drei Etagen. Die Wohnungen verfügen jeweils über einen Balkon auf der Südseite. Im Hof auf der Südseite des Gebäudes wird eine Spielfläche für Kinder entstehen und weiterhin bietet die Wohnanlage Stellplätze für alle 15 Wohneinheiten.

Der Denkmalpreis der Stadt Krefeld wird seit 1998 jährlich ausgelobt und für hervorragende und beispielgebende Leistungen im Denkmalschutz und der Denkmalpflege vergeben.

GROSSNEFFE VON ISIDOR HIRSCHFELDER HAT KREFELD BESUCHT

Im Krefelder Rathaus hat Oberbürgermeister Gregor Kathstede den Großneffen von Dr. Isidor Hirschfelder, Kent Hirschfelder, empfangen. Dr. Isidor Hirschfelder war ein bekannter und beliebter Krefelder Kinderarzt und Wohltäter. Kurz vor seiner Deportation nahm er sich selbst das Leben. In Krefeld erinnern eine Straße und ein Platz an den jüdischen Kinderarzt. Auch das Schulandheim der Stadt Krefeld in Herongen trägt seinen Namen.

Kent Hirschfelder lebt in den USA. 1991 hatte Kent Hirschfelder den Feierlichkeiten beigewohnt, als die Plakette in Gedenken an seinen Großonkel in der Kinderklinik des heutigen Helios Klinikums angebracht wurde. Er hat nun von der Eröffnung der Synagoge in Krefeld gehört und nahm dies zum Anlass, die Stadt erneut zu besuchen. Während seines Aufenthaltes besuchte er unter anderem die Jüdische Gemeinde.



Im Krefelder Rathaus hat Oberbürgermeister Gregor Kathstede den Großneffen von Dr. Isidor Hirschfelder, Kent Hirschfelder, empfangen.

PARI MOBIL GMBH

Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.

LANDESPROGRAMM KULTUR UND SCHULE FÜR DAS SCHULJAHR 2009/2010

In 16 Krefelder Schulen starten mit dem kommenden neuen Schuljahr insgesamt 18 künstlerische Projekte, die im Rahmen des Programms „Kultur und Schule“ vom Land NRW gefördert werden. Die ästhetischen Erfahrungen vieler Schüler werden in diesem Schuljahr erweitert durch: Tanz mit Claudia Faust in der Pestalozzischule und mit Robert Solomon an der Friedrich-von-Bodelschwingh Schule; Theater mit Sabine Kreuer an der Regenbogenschule und an der Albert-Schweitzer-Schule sowie an der Rheinischen Förderschule, mit Anna Brass an der Bismarckschule, mit Helmuth Wenderoth und Susanne Kohlemann an der Gartenstadtschule und Theater/Literatur mit Barbara Engelmann-Bason an der Ter-Meer-Realschule und mit Johanna Nordling an der Bismarckschule; bildende Kunst mit Mauga Houba-Hausherr an der Grundschule Wimmersweg und an der Johansenschule, mit Sabine Rolli an der Katholischen Grundschule Sollbrüggen, sowie mit Hiltrud Lewe an der Realschule Oppum, mit Manuel Schroeder und Andreas Simon an der Gesamtschule Kaiserplatz; Fotografie mit Till Engels am Fichte-Gymnasium, Theater/Literatur/neue Medien mit dem Kresch-Theater am Berufskolleg Vera Beckers sowie Tanz und Trommeln mit Famous Awuku Doe an der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule. Insgesamt werden 37 830 Euro für die Projekte in Krefeld bereitgestellt.

Die Staatskanzlei hatte zum vierten Mal unter der Überschrift „Kinder und Jugendliche brauchen Kunst und Kultur“ zur Beteiligung am NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“ aufgerufen, um mit geeigneten und besonders geförderten Projekten die künstlerisch-kulturelle Bildung in Schulen zu stärken. Das Krefelder Kulturbüro, das in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung die Anträge durchgesehen, gebündelt und an eine unabhängige Jury weitergeleitet hatte, begrüßte das für hiesige Schulen erfreuliche Ergebnis.

VIDEO-ÜBERWACHUNG IM OPPUMER BAHNHOFSTUNNEL IST IN BETRIEB

Der Tunnel und die Aufgänge im Bahnhof Krefeld-Oppum werden jetzt mit sieben Videokameras überwacht. Oberbürgermeister Gregor Kathstede und Klaus Oberheim, der Leiter des Bahnhofsmanagements Duisburg, haben die Anlage offiziell in Betrieb genommen. Immer wieder wurde der Tunnelbereich seit dessen Sanierung vor einem Jahr vor allem durch Graffiti verunstaltet. „Ich halte die Videoüberwachung hier für notwendig“, sagte Kathstede. Diese Art der Verschmutzung sei kein Kavaliärsdelikt. Der Oberbürgermeister forderte die Krefelder auf, auf die Sauberkeit in ihrer Stadt zu achten und Verschmutzungen wie im Oppumer Bahnhoftunnel zu melden.

Die Installation der Anlage hat rund 35 000 Euro gekostet. Diese ist damit günstiger gewesen, als zuvor kalkuliert. Die geschätzten Kosten für die Stadt wurden zuerst mit 45 000 Euro beziffert. Die Anlage hat letztlich 10 000 Euro weniger gekostet. Die sieben Kameras machen gestochen scharfe Aufnahmen. Damit kann der gesamte Bereich optimal beobachtet werden. Davon konnten sich auch Bezirksvertreter aus Oppum bei der Inbetriebnahme selbst ein Bild machen, die sich wie der Oberbürgermeister seit der Ins-

tallierung der beiden LED-Wände im Tunnel im Juni 2008 für eine Videoüberwachung stark gemacht haben. Der damals frisch renovierte Tunnelbereich wurde nur wenig später wiederholt verunstaltet. Auch in den vergangenen Tagen haben unbekannte Täter wieder Graffiti im Tunnel gesprüht. Die Beseitigung soll in dieser Woche erfolgen.

„Wir erhoffen uns durch den Einbau der Überwachungsanlage eine nachhaltige Verbesserung auch in punkto Verschmutzung“, so Oberheim. Die Videoüberwachung ist jetzt rund um die Uhr im Einsatz. Die Bilder werden nach Bedarf von der Polizei ausgewertet. Jeden Tag steigen rund 4 000 Menschen in und aus den Zügen im Oppumer Bahnhof. Zudem benutzen unzählige Anwohner den Tunnel. Neben den Hinweisen der Bahnmitarbeiter sei man auf die Beobachtungen der Bürger angewiesen, um Verschmutzungen gezielt nachgehen zu können. Wer etwas bemerke, soll auf dem Bahnsteig die Rufsäule im „DB-Pluspunkt“ benutzen, so Oberheim.

BAUARBEITEN IM DR. ISIDOR-HIRSCHFELDER-SCHULLANDHEIM

Das Dr. Isidor-Hirschfelder-Schullandheim der Stadt Krefeld in Herongen schließt in der Zeit bis zum 2. August. Die Urlaubszeit wird genutzt, um einige Bauarbeiten zu erledigen. Neben einer Fernwärmanlage wird unter anderem mehr Außenbeleuchtung installiert und die Gästehäuser erhalten Netzanschlüsse für Computer. Ab dem 3. August erwartet Schullandheimleiter Klaus Friedrich dann 110 Gäste. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.schullandheim-herongen.de.



Das Dr. Isidor-Hirschfelder-Schullandheim der Stadt Krefeld in Herongen schließt wegen Umbauarbeiten bis zum 2. August.

GUTER RAT IN RECHTLICHEN FRAGEN FÜR KREFELDER SENIOREN KOSTENLOS

Damit auch Menschen mit einer kleineren Rente im Bedarfsfall in den Genuss einer Rechtsauskunft kommen können, bieten Krefelder Rechtsanwälte jeden Freitag zwischen 10 und 12 Uhr in der Altenhilfe an der Carl-Wilhelm-Straße 31 eine kostenlose Rechtsberatung für alle Senioren an. Das Angebot besteht auch in den Sommerferien. Eine vorherige Anmeldung ist unter Telefon

863116 dringend notwendig, damit keine Wartezeiten entstehen. Bei der Rechtsberatung können Fragen zur Testamentsaufsetzung oder zum Mietrecht beantwortet und Probleme bei verschiedenen Rechtsstreitigkeiten geklärt werden. Die Rechtsanwälte weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich die Senioren besser rechtzeitig an sie wenden sollen, damit ihnen mancher Ärger erspart bleibt. Gerade wenn wichtige Unterschriften geleistet werden müssen oder wenn der Hauseigentümer wechselt und die Mietverträge sich ändern sollen, ist es wichtig, sich vorher Rat zu holen.

ROTARY CLUB KREFELD-GREIFFENHORST SPENDET 2800 BÜCHER

Die Schüler der zweiten Klassen in Krefeld haben zum Anfang des neuen Schuljahres einen Grund, sich zu freuen. Der Rotary Club Krefeld-Greiffenhorst hat den Jungen und Mädchen 2 800 neue Bücher mit dem Titel „Es muss auch kleine Riesen geben“, zukommen lassen. Mittels einer Spende im Wert von circa 4 700 Euro wurde die Lektüre für 77 Grundschulklassen an 31 Grundschulen beschafft, wobei den Lehrkräften zusätzlich Begleitbücher mit der Überschrift „Lesen lernen – Leben lernen“ zur Verfügung gestellt werden. In dem Buch geht es um einen kleinen Riesen, der nicht wächst und nicht so groß wie die anderen wird. Alle lachen ihn aus, woraufhin er traurig und enttäuscht fort läuft, aber dann trifft er Marie.

Bereits im vergangenen Jahr hat der Rotary Club in Krefeld rund 2 800 Bücher gespendet, damals mit dem Titel „Spaß im Zirkus Tamtini“. Die diesjährige Aktion soll eine Weiterführung des damals so unglaublich erfolgreichen Projekts darstellen, das viele Kinder, aber auch Pädagogen und Psychologen dankbar angenommen haben. Präsident Ulrich Bönders erklärt: „Wir sind ein Service-Club, der internationale Projekte unterstützt, sich aber auch stark macht für wichtige und richtige Geschichten in der Region.“ Schuldezernent Gregor Micus, Mitglied des Bundes, betonte als Fachmann und Berater seine Freude über das Engagement der Leseförderung.

Der Rotary Club Krefeld-Greiffenhorst hat für die Bücherspenden sowohl dieses als auch letztes Jahr insgesamt über 10 000 Euro investiert. Der Club möchte damit der Leseschwäche und Unlust am Lesen den Kampf ansagen und hofft auf eine sichtbare Verbesserung des derzeitigen Zustandes.

PARI MOBIL GMBH

Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.



AUS DEM STADTRAT

In der Woche vom 20. Juli 2009 bis 24. Juli 2009 tagen folgende Ausschüsse und Bezirksvertretungen:

Montag, den 20. Juli 2009

15.00 Uhr Wahlausschuss für die Kommunalwahl



BEKANNTMACHUNGEN

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 6 (1) Kommunalwahlordnung (KWahlO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1998 (GV. NRW. S. 454, ber. S. 509 und 1999 S. 70), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 2008 (GV. NRW. S. 514) – SVG. NRW. 1112 – gebe ich folgendes bekannt:

Am Montag, 20. Juli 2009, 15.00 Uhr, findet im Rathaus Krefeld, Sitzungssaal C 2, Von-der-Leyen-Platz 1, 47798 Krefeld die **4. Sitzung des Wahlausschusses für die Kommunalwahl 2009** statt.

Tagesordnung:

1. Verpflichtung der Beisitzer/innen gemäß § 6 (3) KWahlO
2. Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge
 - a) Wahlvorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters
 - b) Wahlvorschläge für die Wahl in den Wahlbezirken
 - c) Wahlvorschläge für die Wahl aus den Reservelisten
 - d) Listenwahlvorschläge für die Wahl in den Stadtbezirken
3. Verschiedenes

Hinweis:

Die Sitzung öffentlich. Jedermann hat Zutritt.
Der Wahlausschuss ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Beisitzer/innen beschlussfähig (§ 6 (2) Satz 2 KWahlO).

Krefeld, den 29. Juni 2009

Zielke
Wahlleiterin

Telefon (02151) 86 42 06
Telefax: (02151) 86 42 80
E-mail: FB66@krefeld.de

Zahlungen: Betrag 24,00 EURO

Überweisen Sie bitte auf das Konto 301291 bei der Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

KZ: 046600 2703.9 / 6614 / EA03

mit dem Vermerk: Ausbau Blumenstraße / Karlsplatz

Der Einzahlungsbeleg ist der Anforderung beizulegen.

Eine Kostenerstattung wird ausgeschlossen.

Schlußtermin für Angebotseingang:

Freitag, den 07.08.2009 – 10.00 Uhr beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, 2. Etage, Zimmer 290.

Sprache: Deutsch

Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

Eröffnungstermin:

Freitag, den 07.08.2009 – 10.00 Uhr im Fachbereich Tiefbau der Stadt Krefeld, Konrad-Adenauer-Platz 17, 2. Etage, Zimmer 294.

Die Angebote sind mit dem durch die Stadt zur Verfügung gestellten Umschlag verschlossen mit dem Vermerk **Ausbau Blumenstraße/Karlsplatz** einzureichen.

Die Bieter sind bis zum **30.09.2009** an ihre Angebote gebunden.

Änderungsvorschläge und Nebenangebote:

können separat zu den gleichen Bedingungen des Hauptangebotes eingereicht werden.

Digitale Angebote werden nicht zugelassen.

Rechtsform der Bietergemeinschaft: § 21.5 VOB/A

Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.
Zahlungen erfolgen gemäß VOB/B § 16 und den Vertragsbedingungen.

Mindestbedingungen:

Die Bieter haben den Nachweis zu erbringen, dass sie in den letzten 3 Jahren Objekte vergleichbarer Größe und Art durchgeführt haben.

Gewährleistung:

Als Sicherheit für die Gewährleistung werden 2 % der Auftragssumme einbehalten. Der Auftragnehmer kann stattdessen eine Bürgschaft eines in den EG-Mitgliedsstaaten zugelassenen Kreditinstitutes oder Kreditversicherers stellen.

Weitere Auskünfte bzw. Fragen zum Leistungsverzeichnis

Telefon: 02151/86 4273 – Herr Sorouri

Mobil: 0170/2270807

Telefax: 02151/ 86 42 49

„Vergabeüberwachung“:

Nachprüfstelle im Dezernat 63 der Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 30 08 65, 40408 Düsseldorf, Telefon: 0211/475-3788, FAX 0211/475-3939.

Krefeld, den 17. Juni 2009

Der Oberbürgermeister

In Vertretung

Thomas Visser

Beigeordneter



AUSSCHREIBUNGEN

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

STRASSEN-AUSBAU BLUMENSTRASSE UND KARLSPLATZ

Ausführungsort: Krefeld

Die Arbeiten umfassen folgende Leistungen:

- 1900 m² Krefelder Platte mit Bischofsmütze
- 1100 m² Betonsteinpflaster TT
- 1800 m² Splittmastixasphalt o/8 S
- 1700 m² Asphalttragschicht o/32 CS
- 1300 m Betonbordsteine

Ausführungsfrist: Oktober 2009 bis April 2010

Anforderung der Unterlagen:

Die Unterlagen können bis zum **03.08.2009** beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Krefeld, 2. Etage, Zimmer 290, angefordert werden. Dies ist möglich über die Post-, Fax-, Mailadresse oder persönliche Abholung von montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr.

Stadt Krefeld

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Tiefbau – 66 –
Konrad-Adenauer-Platz 17
47803 Krefeld

NOTDIENSTE

Elektro- Steuerung und Anlagentechnik

0180/56 60 555

NOTDIENSTE

Sanitär- Heizungs- Klima- Apparatebau

17. 07. 2009 – 19. 07. 2009

Heinrich Kerssen GmbH & Co. KG, Am Baackeshof 2,
47804 Krefeld, 31 24 24 oder 0173/2 7179 46

24. 07. 2009 – 26. 07. 2009

W. u. L. Klinkhammer GmbH & Co. KG,
Rott 90, 47800 Krefeld, 59 08 70 oder 59 14 94

RUFNUMMERN DER FEUERWEHR

Feuer	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Krankentransport	192 22
Branddirektion	612-0



ÄRZTLICHER DIENST

ÄRZTE:

Der Notdienst für die Stadt Krefeld ist unter der Telefon-Nr. 0180-50 44 100 montags, dienstags und donnerstags von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 07.00 Uhr und freitags von 14.00 Uhr bis Montag Morgen um 07.00 Uhr erreichbar.

ZAHNÄRZTE:

Der Zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 01805-986700 zu erreichen. Sprechzeiten: samstags, sonntags und feiertags von 10.00-12.00 Uhr und von 18.00-19.00 Uhr, mittwochs- und freitagsnachmittag von 17.00-19.00 Uhr, montags, dienstags und donnerstags von 21.00-22.00 Uhr.



TIERÄRZTLICHER DIENST

Samstags ab 12.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr, sowie an Feiertagen unter der Rufnummer 07 00 84 37 46 66 zu erreichen. Notdienst jetzt auch täglich ab 18.00 Uhr.

PARI MOBIL GMBH

**Hausnotrufzentrale, Mühlenstraße 42,
Krefeld, Telefon 8 43 33.**



TELEFONSEELSORGE

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



APOTHEKENDIENST

Montag, den 20. Juli 2009

Apothek am Moritzplatz, Hülser Straße 143
Elisen-Apothek, Viktoriastraße 189
Königshof-Apothek, Kölner Straße 230

Dienstag, den 21. Juli 2009

Bismarck-Apothek, Bismarckplatz 6
Malteser-Apothek, Hochstraße 2-4
Linner-Apothek, Linn, Rheinbabenstraße 170

Mittwoch, den 22. Juli 2009

Einhorn-Apothek, Karlsplatz 2
Eichen-Apothek, Hülser Straße 84
Tiergarten-Apothek, Bockum, Uerdinger Straße 306

Donnerstag, den 23. Juli 2009

Römer-Apothek, Königstraße 80
Hildegardis-Apothek, Oppum, Buddestraße 103
Brücken-Apothek, Uerdingen, Niederstraße 16

Freitag, den 24. Juli 2009

Roland-Apothek, Ostwall 242
Burg-Apothek, Linn, Hafenstraße 5
Löwen-Apothek, Hüls, Krefelder Straße 53

Samstag, den 25. Juli 2009

Hirsch-Apothek, Rheinstraße 110
Apothek am Moerser Platz, Moerser Straße 104
Arnica-Apothek, Hüls, Krefelder Straße 20

Sonntag, den 26. Juli 2009

Apothek an der Hauptpost, Ostwall 213
Herz-Apothek, Gladbacher Straße 316
St. Peter-Apothek, Uerdingen, Wüstrathstraße 12



„Krefelder Amtsblatt“

Für den Inhalt verantwortlich: Der Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Medien/Presseamt, Rathaus, Tel. 86 14 02, Herstellung und Vertrieb: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0. Das Amtsblatt wird kostenlos abgegeben und ist in den Rathäusern Krefeld und Uerdingen und im Zeitschriftenhandel, u.a. an den Kiosken, zu haben. Bei Postbezug beträgt das Bezugsgeld (einschl. Porto) jährlich 39,- €. Bestellung an: Joh. van Acken, Druckerei und Verlag, Magdeburger Straße 5, 47800 Krefeld, Tel. 44 00-0.